M P VI I

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0001-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0002-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0003-7

A 120.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0004-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0005-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0006-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0007-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0008-5

TRIAS ROMANA.

Wiltu new vnd frembd zeitung habn/
Las diß Werck nicht füruber trabn.
Hie lern wie es zu Rom zugeht/
Vnd in der Geistligkeit jetzt steht/
Von dreyen dingen wirds genandt/
Wie offenbar wird allzuhand.

S. P. Q. R.

Argumentum.

Drey ding hierinnen zeigen an/
Was die Römer für Tugend han.
Allhie R H D M herrlich wird gepreist/
Wie ein jeder Buchstab ausweist:
Raub/Hurerey am grösten ist/
Oberkeit ohn Recht/vnd mit list/
Mißhandlung aller Ständ kein Sünd
Man acht/sonst es viel besser stünd.

Addita est M. Vranij epistola, Romanæ Curiæ ὑπογραφὴν continens.

M. D. LXXXVIII.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0010-6

TRIAS RO-MANA.

DRey ding halten Rom in wirden: Heilthumb/Bapst/ vñ Ablass. 1.

Drey ding sind köstlich gehalten zu Rom: Frawen/Ross/vnd Brieff. 2.

Drey ding sind wolfeil zu Rom: Feber/Pestilentz/vnd arme Leut. 3.

Drey ding bringt man gewöhnlich von Rom: Böse Gewissen/ bösen Magen/leeren Seckel. 4.

Drey ding sind not zu Rom solicitanti, dem/welcher vmb etwas ansucht: Viel Gelt/viel Vorschrifft/viel Lügen. 5.

Drey ding findet man zu Rom in allen Gassen: Heilige stedt/zerbrochene Seulen/ vnd putanas, das ist/ gemeine Dirnen. 6.

Drey ding hat Rom am meisten: Alte Thürn/vergiffte Würm/vnd verwüste Kirchen. 7.

8. Drey ding sind zu Rom nicht selßam: Thewrung/ böse Lufft/ vnd vntrew.

9. Drey ding bringen jeden gen Rom: Gewinn/Wunder/ vnd Freyheit.

10. Drey ding sind im brauch zu Rom: Fleischliche wollust/köstliche kleidung/vnd niemand achten.

11. Drey ding sind im Bann zu Rom: Fasten/ feyren / vnd warheit sagen.

12. Drey ding sind viel zu Rom: Eselschlüff/Tuchene Fenster / vnd zerteilte Dosen.

13. Dreyerley falsche Fisch gibt man zu Rom: Frösche/ Cancker vñ Scorpion.

14. Drey ding sind wol gekleidet zu Rom: Pfaffen/Maulesel/vnd Huren.

15. Drey ding sind blos zu Rom: Dosen/Wammes/ vnd Glaub.

16. Drey ding sind gemein zu Rom: Reiten/ durch gitter sehen / vnd Brieff tragen.

Drey ding befleissiget sich das volck zu Rom: Mess hören / Collation machen/vnd schalantzen gehen. 17.

Drey ding issset das Volck gemeiniglich zu Rom: Menester (Menestra Italicè, Suppen oder Brey) Zwibeln vnd Knobloch. 18.

Drey ding sind Klosterspeise zu Rom: Salat/Pietantzlin (Pitance Gallis est obsonium, allerley Küchenspeise/ohn Wein vnd Brod) vnd Poctie de vin. (Pyczie Polonis est potio, ein Tranck: nisi mauis Italicum corruptum, Boccon pro buccea, ein stück oder bissen/de vin, von Wein. 19.

Drey ding sind ganghafftig zu Rom: Allerley Volck / allerley Müntz/vnd allerley Sprachen. 20.

Drey ding sind Bürger zu Rom: Simon (Simoney) Judas (verrheterey) vnd das gemeine Volck. 21.

Drey ding tragen mancherley Farben zu Rom: Mönche/Frawen vnd Knechte. 22.

Drey schedlicher schleiff hat ein jeder Cardinal zu Rom: Am Mantel/ 23.

am Gesinde/ vnd am Intradt. (Entrata Ital. Entrada Hispa. Tritt oder gang.)

24. Drey ding haben viel gefrens zu Rom: Mans gürtel/ wahlen Dätschen/vnd Rosszeum.

25. Drey ding wil jederman haben zu Rom: kurtze Messen/gute Müntz/ vnd gute zeit.

26. Drey ding hat Rom vor aller welt: Alt gebew/Bapst/ vnd geitz.

27. Drey ding sind thewer zu Rom: Empter/ Recht/ vnd Liebe.

28. Drey ding küsset man zu Rom: Wende/Backen / vnd Altar.

29. Drey ding sihet man selten zu Rom: AltGold/Bapst/vnd humiliratem. (demut.)

30. Drey ding sind ohne zal zu Rom: Stuffen (ita vocant aciculam, hoc est, spinulam ex ferro vel alio metallo, qua vtuntur mulieres ad ornatum capitis, sind instrument/ so die Weiber zum Haar flechten vñ schmuck brauchen) Pfaffen/vnd Schreiber.

Drey ding fördern einen zu Rom: 31.
Geschenck/gunst/vnd gewalt.

Drey ding thut man nicht gern zu 32.
Rom: Beten/ bezalen/ vnd wei-
chen am Wege.

Drey ding sind verboten zu tragen 33.
aus Rom: Weilthumb/Stein/vnd
andacht.

Drey ding leuten Glocken zu Rom: 34.
Palast/ Leychen/vnd Saumross.
(Zugpferde oder Esel.)

Drey ding sind gros zu Rom: 35.
Herrn/Schelck/vnd Stein.

Drey ding befestigen Rom: Tieffe 36.
Graben/hohe Thürn/vnd gantze
Mawren.

Drey ding zieren Rom: Krumme 37.
Gassen / alte Fenster / keine Ord-
nung.

Drey ding gleubt Rom nicht fast: 38.
Der Seelen vnsterbligkeit / der
Todten aufferstehung / vnd die
Helle mit den Teuffeln.

Drey ding sind zu Rom zu wenig: 39.
Bischoffs pallium (jhre zierde/gleich
den Creutzen an Meßgewandten/etwan

drey Finger breit / hat vnten bleyerne stifft/wird gemacht von leinen garn vnd Lemmer wollen/ die sie an S. Agnes tag/ 21. Januar. in S. Petri Kirchen verschliessen / vnd eine zeitlang vnterhalten. Vnd diesen schmuck oder tracht müssen die newen Bischoffe / wenn sie erwehlet werden/ mit 26000. oder wie andere setzen/ 30000. Ducaten lösen/ Sleid. lib. 13. Wiewol der Bapst Leo II. verordnet/ solche vmb sonst mit zu teilen/ Volater. Desgleichen hat Alexander III. gestifftet / das kein Bischoff diß pallium empfienge / er hette denn zuuor dem Bapst gehorsam zu leisten einen Eyd geschworen/ Balæus lib. 5. Diß pallium hat auch gelegenheit gegeben/ die Lehr von den vorigen grewcln widerumb zu reinigen. Denn als der Bischoff zu Mentz das pallium hat sollen lösen/ vnd nicht so viel können zu wegen bringen/ hat er getrachtet/ wie er durch den Ablaß kram möchte gelt samlen/ vnd den Agyrtam oder Circulatorem Iohannem Dominicanum Tecelium abgefertigt/ da hat sich der Tanz gehoben

gehoben/ wie Lutherus meldet im Buch wider das Bapstumb zu Rom/ vom Teuffel gestifftet.) Bapsts Monat/ vnd Annaten. (Annatæ sind das gantze einkomen/ so ein Bischoff oder Abt/der an eins verstorbenen stadt tritt/ ein gantz Jhar von seinen pfründen dem Bapst mus folgen lassen/ welches Vrbanus VI. angerichtet/mit dem schein/ das man solch Gelt beylegen wolte/vnd zum Türckenkriege wenden. Dawider sich die Engellender allein gesetzt / vnd sonderlich eine versamlung Año 1534. von dem Könige Henrico VIII. gehalten worden/ auch die protestirenden stende auff dem Reichstage zu Wurms sich hefftig beschweret/ Balæ. lib. 6. Aber Platina vnd Volaterranus eignen zu solchen grieff der Annaten Bonifacio IX. Andere Iohanni XXII. Sleid. lib. 4.

Drey ding hasset Rom: Ius patronatus (Kirchen oder Pfarrlehn/fug vnd macht die geistlichen Empter zu bestellen) Freye election (erwehlung der- 40.

selbigen) vnd das die Deutschen noch einen Pfenning haben.

41. Drey ding sind Rom erschrecklich zu hören: Generale Concilium (allgemeine versamlung/auff welche jederman zu komen vergönnet wird/ da man von Kirchensachen rhatschlag helt) Reformation (enderung / wo mangel fürfellet) vnd das die Deutschen sehend werden.

42. Drey ding sind Rom sehr leid: Der Fürsten einigkeit/des Volcks verstand/ vnd das man jrer büberey gewar ist worden.

43. Drey Reuber vber alle Reuber sind zu Rom: Pergament/Wachs/vnd Bley.

44. Drey dinz weren Rom heilsam: Des Keysers vñ der Fürsten ernst/ aller Christen vngedult/ vnd des Türcken aller scherffste Rute.

45. Drey Werck der Barmhertzigkeit treibet Rom vberaus fast: Reiche Klöster vnd Commenden verwüstet/ alle weltliche Lehn vnd Stiffte verderbet/ vnd mit vntreglichen

bürden

bürden vnd gesetzen die Seelen verdampt.

Drey ding sind kleglich vber Rom: 46.
Das der Florentzer Secten die Christenheit regieren / den Bapst für einen Kautzen auffsetzen/vnd das die Deutschen gleuben / das der Türckisch Krieg ein ernst sey.

Drey ding sind zu Rom verachtet 47.
vnd grosse Sünde: Armut / furcht vnd frömigkeit.

Drey ding helffen vnd bringen die 48.
Leut fort zu Rom: Gelt/Künheit vñ Hoffart.

Drey ding lernet man zu Rom: 49.
Nimmer fasten/ vnkeuscheit treiben/ vnd vngehorsam.

Drey ding sind / damit Rom alles 50.
vnter sich bringet: Gewalt (etwan gewesen/aber jetzund nicht) simulata sanctitas (falscher schein der heiligkeit) vnd astutia (list.)

Drey anschlege sind zu Rom / Gelt 51.
zu vberkomen: Zug wider den Türcken/ Ablass zum Kirchenbaw/ vnd facultates (Hab vnd güter.)

Drey

52. Drey ding lassen jnen zu Rom nicht einreden: Bapst/Ablass/vnd eines jeden zutregliche bosheit.

53. Drey ding helt man fur warheit zu Rom: Der Römer heiligkeit/ der Wahlen weisheit/vnd der Deutschen thorheit.

54. Drey Wahr sind / damit man zu Rom handelt: Christus/ geistliche Lehen/vnd Weiber.

55. Drey ding weren Rom am besten: Der Gesetz minderung/ Empter abgang/vnd gantze vmbkerung.

56. Drey ding haben diß Büchlein beschrieben: Ernst not/vnd warheit.

57. Drey nutzungen gibt diß Büchlein: Erfarung/Lehre/vnd Warnung.

58. Drey ding sollen jederman fur Rom behüten: Lernung des vbels/verletzung der Gewissen/ vnd empfahung böser Exempel.

CAL.

CALLIOPIVS.

DRey ding ich Rom gern wüntschen wolt/
Ich fürcht es wird empfahn sein sold:
Zerstörung/wie vor gschehen ist
Zu zweymalen/ vnd jr wol wist/
Von Gotthen vnd von Sarracen/
Die kein Baw gantz han lassen stehn.
Vnd was der Schalck Nero verbrandt/
Auch verderbt der Gallorum Hand/
Von nechsten Stedt vnd Bürger Kriegn/
Sol allhie gar bleiben geschwiegn.
Denn wo ich alles rüren wolt/
Wol sieben mal ich sprechen solt.
Dauon mich nicht gros wunder nimpt/
Das Rom stückweis im Kot vmbschwimt.
Gott mag es lenger leiden nit/
Er stösts zu boden/hilfft kein bitt.
Wenn bosheit in der Welt gantz wer/
Vnd kem gen Rom/man hielts vor ehr.

DRey ding ich Rom von Hertzen gönne/ cc
Dadurchs zu wirden komen köndt.
Mag doch nicht schweigen/so ich merck/
Das Simon/Venus lieb vnd werck/
Die eitel ehr/pomp/raub vnd fraß/
Gemehret sind ohn alle maß.
Die Reseruation mental,
Ist Büberey fast allzumal/

Id est peccatorũ vor-

Damit

Behaltẽg d Sünden/ vtcẽtrá, Licenzã mente, p indulgẽ= tia, Ab= laß.

Damit der Ley betrogen wird/
Das Gelt gewinnt der falsche Hirt.
Heut gibt man etwas/ nimpt das Gelt/
Vnd leugnets morgn/vnd spricht zur Welt:
Traw mir/es geht mit vrsach zu/
Auff Gelt bringen dich schicken thu.
Als denn der Teuffel schlag darein/
Hett ich mein Gelt/ich lies es sein.
New sündlin ticht man allezeit/
Macht jederman des Geldes queit.
Nimpt vberhand all Missethat/
Darumb ist das mein trewer rhat:

1. Simon mit Ruten frisch ausjagt/
Damit die gantz Welt wird geplagt.

2. Casteit Bachum, nicht füllt den Kragn/

3. Schafft das Venus thu hunger klagn.
Diß Rom erlöst aus aller not/
Behütt darzu vor Hell vnd Todt.

4. Mit Füssen trettet auch den Pracht/
So wird Gottes befehl vollbracht/
In Testamenten new vnd alt/
Vom Priester leben/Ampt/ gewalt/
So möchts als denn besser bestehn/
Sonst wirds nicht ohne straff abgehn/
Der Sünd sind worden viel zu viel/
Rom kehr vmb/du bist vbers ziel.

Niemand zu nachteil diß gestelt/
Vnd ist doch war für aller Welt.

Sech-

Sed veritas odium parit. Teren. Andr. act. 1. sce. 1. Cice. Lælio. Auson. in ludo Sapien. Bianti hoc attribuens: οἱ πλεῖσοι κακοί, latinè dictum suspicor, plures mali:

subijcit,

Dixisse nollem: VERITAS ODIum parit. Socra. hist. lib. 6. proœmio: Veritas, vt in prouerbio est, hominibus permolesta est.

Hesio. lib. 1. in extremo.

Nulla perit planè, vulgus quam spargit, inanis
Fama, choro siquidem sociatur amica Dearum.

Martial. lib. 7. epig. 5.

Certus abest auctor, sed vox hoc nunciat omnis,
Credo tibi, verum dicere Fama solet.

ANTI-

ANTIQVA NOBILITATE SPLENDIDO, ET EGREGIA

virtute præcellenti viro, Domino LVDOVICO à BEVNEBVRG: Multa etiam doctrina multoq; rerum vsu præclaro Doctori HENRICO MEGABACHO, in Meinungensi ciuitate medicinam facienti: Tum optimarum disciplinarum ac iuris perito IOACHIMO MARQVARDO, in eadem curia causſarum patrono: Dominis & amicis suis singulariter obseruandis.

S.

DE veteris Romæ laudibus, an splendidius quidquam memorari possit, dubito, quàm quod breuiter à Martiale prædicatur lib. 12. epig. 8.

Terrarum Dea gentiumq; Roma,
Cui par est nihil, & nihil secundum.

Aut à Propertio lib. 3. eleg. 21.

Omnia Romanæ cedent miracula terræ,
Natura hîc posuit, quicquid vbiq; fuit.

Ideoq; non mirum, quod Augustinus, si votis in hac vita locus daretur, hæc tria se optaturum fuisse perhibet: vt videret scilicet Romam florentem, cuius ἀκμὴν eruditi ad impe-

imperium Augusti referunt: Paulum concionantem, & Christum obseruantem in carne. Verùm vt omnia fatis in peius ac retrò sublapsa referri deprehendimus, adeoq; mores hominum crebrò degenerare: ita Romæ rerum pulcerrimæ, quæ secundum Poëtam

Imperium terris, animos æquauit olympo,

quò olim confluebant omnes mirabilium rerum gratia, quæ in ea spectabantur, Theophy. Rom. 1. accidit, vt cùm olim Italiæ regina fuerit, Plutar. Rom. & compendium orbis, Athenæ. lib. 1. cap. 15. seu vt magnificentius alij efferunt, caput terrarum, Ouid. 15. meta. Plin. lib. 3. cap. 5. Euseb. in Constan. lib. 1. cap. 20. eius amissa fortitudine neglectaq; sapientia, quibus duabus rebus constitit, vt Sulpicia queritur de temporibus Domitiani, ruinæ iam solummodo extent, & loco capitis cadauer appareat. Virtutis enim laude cumprimis floruisse testatur origo nominis, quod terris fatale regendis nuncupatur à *Tibul.* lib. 2. eleg. 6. Hiero. lib. 2. contra Iouini. Roma fortitudinis nomen est apud Græcos, aut sublimitatis apud Hebræ. Vnde Solinus Valentiam arcano carmine nominatam scribit: Festus à Viribus regentis Valentiam, quod nomen aduentu Euandri Aeneæq; in Italiam cum magna Græcè loquentium copia interpretatum, dici cœptum Romam. Quam Dij velut alteram lucem humanis rebus dedêre.

Plin. lib. 27. cap. 1. quæ filia Martis, bellicosa regina & semper infracta celebratur ab Erinna apud Strob. serm. 17. siquidem victoriam vltra Oceanum & columnas Herculis extendit, Egesip. lib. 2. Vti de optimo eius statu euerso non iniuria exclamare liceat cum Ennio, à quo Maro mutuatus est : Quantum mutatus ab illo? Cuius ruina etiam Poëtæ Ethnicorum vates è longinquo prospecta, caussam non postremam afferunt, Proper. lib. 3. eleg. 12.

Proloquar, atq; vtinã patriæ sim verus aruspex,
Frangitur ipsa suis Roma superbà bonis.

Similiter canit Hora. Epod. 16.

Suis & ipsa Roma viribus ruit.

Sed de principe caussa vastitatis certius scopum attingit Lactan. lib. 7. cap. 15. qui è Sibyllino vaticinio apertè interituram esse Romam indicat, & quidem iudicio Dei, quòd nomen eius habuerit inuisum, & inimica iusticiæ alumnum veritatis populum trucidârit: seu fidem existimationi atq; potentiæ, suisq; voluptatibus omnia postponens, secundùm Alexandri elogium, sibi terram subiecerit, cœlum reliquerit Deo: quod est à Christo prænunciatum, Iohan. 1. Quia lux venit in mundum, & præ luce adamauerunt homines tenebras. Ac in medio versus est Sibyllis attributus: ξώμη μὲν ξύμη ἔσεται, πολὺ δ' ἄλλο ἄδ' ἢ λόγ. Quo significatur, Romam in vicum conuer-

conuersum iri. Maior calamitas est, priscæ virtutis amorem, quo veræ Religionis expertes flagrârunt, in plerisq; ita euanuisse, vt nec vmbra eius reliqua sit, καὶ ὀδὲν ὑγιὲς tam in capite, hoc est Clero, vt à diuini muneris participatione salutari volunt, quod vocabulum etiam in Ignat. epist. 6. legitur, quàm in cauda & pedibus, hoc est, ἰδιώτας, qui sunt in mentione magistratuum priuati, in mentione artificiorum, litterarum imperiti, in mentione dignitatis & præstantiæ humiles & inhonorati. Sed tristissimam omnium miseriam esse censeo, quòd ea iam doctrina destituuntur, qua sanctissimi Apostoli ipsos imbuêre, quibus Paulus selectum Dei instrumentum, & hominem Romanum se profitens, qui magno precio istius ciuitatis ius redemerit, Acto. 16. 22. Vnam ex epistolis suis consecrauit: vbi totum biennium mansit in conducto priuatim, atq; omnes admisit, qui eum adibant, diuinum regnum publicans, & de Domino Iesu Christo summa cum libertate, sine impedimento docens, Acto. 28. quò reuersus vltimo anno regni Neroniani, capite truncatus est, vt Euseb. ex Tertul. & Origene refert lib. 2. cap. 25. & lib. 3. cap. 1. Epipha. hære. 27. tertio Cal. Iulij, teste Dorotheo in synopsi: Vbi Petrus Simonem magum aduersarium euertit, imperante Claudio. Atq; hîc obiter obseruandum, non parum cap. 2. ad Gal. & 16. ad

Roma. facere ad inuestigationem temporis, quo Petrum Romam venisse putant. An præsederit eius loci ecclesiæ, non discepto. Vbi demq; Neronis temporibus cruci inuerso corpore, vt caput infra esset, affixus, præclara morte secutus est Christum, ex prædictione eius, Ioh. 21. Euseb. lib. 2. cap. 14. & lib. 15. cap. 16. Nicepho. chronol. Grego. Nysse. de beati Oros. A quibus additur, vno eodemq; die Petrum & Paulum diuersis locis supplicio affectos esse Romæ, & monumentum Petri positum in vaticano, Pauli via Ostiensi. Consentit Tertul. apolo. tametsi ambos via Latina sepultos tradat Abdias in histo. Apostо. Illorum etiam vtroq; loco templa Fabri. Roma in recentioribus magnificis numerat, quæ forma quadrangulari, columnarum recto et plerunq; vno tantum, interdum duplicato constent ordine. Clemens 6. hypo. Hiero. in vita Marci & epistо. 17. priorem Petri epistolam Romæ scriptam asserunt, Babylonem, cuius 1. Pe. 5. fit mentio, mysticam ἀλληγορικῶς accipientes, de confusione in vrbe Romana, veluti Apoc. 14. 17. 18. quam rectè Babylonem dixeris, quasi Balbel, à confusione Schismatum & scelerum, vt postea sequetur. Sed melior est eorum sententia, qui Propriè Babylonem vel Assyriæ vel Aegypti, quæ hodie Cairum dicitur, indicari volunt, vnde hanc epistolam ad prædictas ecclesias miserit, vtpote circumcisionis inter gentes minister. Cælius lib. 5.

cap. 11. Babylonem Aſsyriæ intelligit, ob molliciem amorum & libidines, de quibus Herodo. Plutar. & Lucret. conſuli poſſunt. Ad Babylonem in Apocalypſi domicilium Antichriſti quod attinet, Irenæo non adſtipulor, qui li. 5. c. 25. ſedem Antichriſti in templo Hieroſolymitano conſtitutũ iri, regnũq; à Iudæis ſuſcipiendũ tribus annis & ſex menſibus duraturũ docet. Quam opinionẽ probãt Chryſ. & Anſe. in 2. Theſſ. 2. Damaſc. lib. 4. cap. 28. Hiero. quæſt. 11. ad Algaſiam, Auguſti. de ciui. lib. 20. cap. 19. & tractatu de Antichriſto, Ambro. in Luc. 21. Rectius ſenſit Petrus Veronenſis cum alijs fidelibus, antiſtite Gregorio IX. qui Romam credidit Babylonem, & Papam, vt Plautino verbo vtar, ipſiſsimum eſſe Antichriſtum. Balæ. lib. 5. Viues in Auguſti. de ciui. libr. 18. cap. 22. cùm ſcripſiſſet hic, Romam eſſe velut alteram Babylonem, affert quidem, Hieronymum ad Marcellam exiſtimare, non aliam innui à Iohanne Babylonem, quàm Romam, ſed addit: Nunc verò nomen tam odioſum exuit. Nihil eſt in ea confuſum & promiſcuum, diſcretis adeò & redactis omnibus in certas leges, vt cùm omnia propè illic vendantur & emantur, nihil tamen agas ſine lege ac formula, atq; etiam ſanctiſs. iuris. Ironicè quidem viues, metuens, ne in neruum erumperet. Hæc nimirum eſt magna potensq; Babylon, quæ ſæuo impudicitiæ ſuæ vino

gentes omnes potionauit, meretricum flagitiorumq; terræ mater, dæmonum domicilium, (quemadmodum Iudæorum, qui falso nomine se venditabant, caterua Sataнæ synagoga, & Pergami solium Satanæ esse perhibetur, Apocal. 2.) & omnium impurorum spirituum, omniumq; obscenarum & inuisarum volucrum custodia, induta byssino & purpureo, & coccino, & auro deaurata, gemmisq; & margaritis, in qua Prophetarum Sanctorumq; cruor inuentus est. Ita enim exponit Tertullianus vetustissimus scriptor, & celebris inter eos, qui Romæ illustres fuerunt, Euseb. lib. 2. cap. 2. in 2. Thessa. 2. donec è medio tollatur. Quis? nisi Romanus status, cuius abscessio in 10. reges dispersa Antichristum inducet. Tum reuelabitur iniquus, &c. Et alibi. Babylon Romanæ vrbis figura est, proinde & regno superbæ, & sanctorum Dei debellatricis. De qua expositione ne ambigatur, præter interpretes eam ostendit ipse Iohannes Apocal. 17. Babylonem 7. montibus insidere demonstrans, quæ indubitanter est designatio Romæ ἑπταλόφου, hoc est, septicollis Fabio pictori, & septemgeminæ Statio, à septem montibus inclusis, qui sunt Palatinus, Capitolinus, Auentinus, Cælius, Esquilinus, Viminalis, Quirinalis. Plin. lib. 3. cap. 5. Hinc Virgil. 2. georg. & 6. Aeneid.

Septemq; vna sibi muro circumdedit arces.

Nunc

Nunc vt ad propositum redeam, & de virtute, quam cum fortuna deferbuisse superius monstraui, pauca verba faciam, nequeo me continere, quin cum Varrone li. 4. erumpam in hæc verba : Vbi nunc est Roma, septem montium demissior, infimus locus? quam æternam vocat Tibul. lib. 2. eleg. 5. & decretum Rom. in epigram. vrbis: Auream prædicat Ouid. lib. 3. de arte, quæ magnas domiti vicerit orbis opes: Lateritiam se reperisse, relinquere marmoream, apud Suetonium, vel vt Dion habet in eius vita, terream se accepisse, relinquere lapideam gloriatus est Augustus: Ex lutea lateritiam Sixtus IIII. PP. effecit, Balæ. lib. 6.

Quid flagitia persequar, quibus operta non fordet modò (immò fœtet) sed nocet etiam, aliosq; nocentiores reddit, & prorsus ad Orcum deturbata, viua vidensq; perit? Nam vt insignem hypocrisin taceam, qua regni Pontificij assectæ fucum simplicibus faciunt, simulati falsiloquio, inustam habentes conscientiam, 1. Tim. 4. speciemq; pietatis consistentem in fictis precibus, litanijs vel supplicationibus, præceptis, ieiunijs, falsis meritis, persuasione, seu potius tortura confessionum, reliquijs, imaginibus, crucibus, canticis, campanarum sonitu præseferentes, cuius veritatem denegant: vt etiam profanitatem atq; obtrectationem diuinæ prouidentiæ, quam Epicureismũ

vocant, magicarum artium atq; actionum curiosam leuitatem, tyrannidem cum cædibus copulatam, perfidiæ fraudumq; mirabilium strategemata, ambitionem καὶ φιλαρχίαν, insolentiam iactationemq; prætermittam, de vno atq; altero solummodo, quæ huic instituto conuenient, nempe profusa luxuria, libidinum vesania & auaritiæ καπηλείᾳ atq; nundinationibus, quibus totum ferè orbem exhauriunt, loquar. Cætera vnicuiq; relinquam consideranda.

Sallust. in coniu. Catil. de prauis temporibus, corruptoq; reipub. Romanæ statu conquerens addit: postremò omnes, quos flagitium aut facinus domo expulerat, hi Romam sicuti in sentinam confluxerant. Quid nostro sæculo Crispus, si reuerteretur in priscorum, quos Cascos Ennius appellat, patriam? quibus oculis aspecturus, quo lacrymarum verborumq; flumine deploraturus esset istam perturbationem, quæ velut actis radicibus obtinuit? Quid Iulius Cæsar, qui sua tempestate, vt Suetonius prodidit, rempub. Romanam nihil esse dixit, sed tantùm appellationem sine corpore & specie: quomodo πρόσωπον πόλεως amisisse Romanos, Cicer. ad fam. lib. 15, epist. 17. Quid Augustus, si reuocaretur in vitam, an non has Tullij voces repetitas à Martia. lib 9. epig. 72. ex 1. Catil. & 6. Verri. vsurpaturus? O tempora, ô mores, aut Persij

O curas hominum, ô quantum est in rebus inane,
Quis leget hæc?

Et mox:

Nugæ, non si quid turbida Roma
Eleuet, accedas: examen improbum in illa
Castiges trutina, nec te quæsiueris extra.
Nam Romæ quis nõ? ah si fas dicere, sed fas, etc.

Quid obsecro tristius magisq; dolendum est, quàm omnium, quantumuis enormia sint, scelerum licentiam permitti à summo, vt haberi & audire vult, Coryphæo petraq; fundante ecclesiam, Christi vicario, quod Gregorio acclamatum est: cœli clauigero, vt Bonifacius VIII. sibi arrogauit, vtrumq; gladium gerente, totius mundi Domino, ad extremum Deo terrestri, Anto. tit. 16. cum alij Gnathones impudenter clamitent, neq; homines esse Pontifices, neq; Deos. De quo nemo iudicium inquirendo facere debeat, vt Gelasius cum Bonifacio VIII. edixit, quo responso Friderici impera. legatos Alexander III. cum contumelia dimisit: exterminandi quoslibet sibi aduersantes ex ecclesia, Sataneq; tradendi potestatem sumente, cuius mandata negligere summam esse hæresin Paschalis II. asseuerauit: de cuius potestate Laicis disputationem mouere non liceat, sanciente Nicolao I. cuius decreta omnium doctorum scriptis præponenda, si credere dignum est Leoni III. qui ius omne & fas gerat in scrinio pectoris, vt in-

solentiam suam ostentauit Paulus II. Quæ omnia congruunt flagitioso perditoq; homini, apostasiæ mundi, spiritu πλάνῳ duce, auctori, qui aduersatur, & se supra quicquid dicitur Deus aut numen, extollit, adeò vt in Dei templo tanquam Deus sedeat, sese Deum esse ostendens: cuius scelerosa administratio Satanæ opera, cum omni falsorum prodigiorum, portentorum, miraculorumq; genere, cumq; omni scelerum fraude coniuncta est apud perituros, quoniam veritatis amorem, quo salui fierent, non admiserunt, 2. Thess. 2. Plutar. in Romu. & Festus annotant, Romam à ruma (Varroni de re rustic. lib. 2. cap. 1. & 11. etiam Rumis est) nominatam, id est, à mamma, quam lupa sub Ruminali ficu dederit Remo & Romulo. Quo loco facere non possum, quin adducam verba M. Iohannis Rosæ præceptoris, cuius memoria nunquam apud me intermoritura est, in oratione, quam edidit anno 63. posita. De Roma quod optemus, nihil est, cùm ea hoc tempore nihil præter nomen de antiqua sua virtute reliquum obtineat, & iam rima potius sit, vel vt verius dicam, ruma Satanæ, Antichristum eiusq; satellites pessimos ac perditissimos nebulones lactans. Nec sine religione in pari caussa omittere queo alterum magistrum meum CL. V. IOACHImum Camerarium, cuius filios more vestro Italiam etiam cum periculo salutis visere, & horum,

quæ

quæ attigi, experientiam consequi, tam patri, quàm liberis glorioſum fuit. Sed nihilominus animaduertendum, quod idem altero filio reuocato in epiſto. ad Hiero. Baumgartnerum anno 65. ſcribit: ἄλις ἤδη τῆς ἰταλικῆς σωτηρίας. Magni tamen ſolatij loco habendum, quòd Iohannes Babylonem, quam Hieron. meretricem purpuratam, conſpirationem ſacerdotum, inſtitutis Chriſti reluctantem vocat, cecidiſſe ſubijcit. De quo, ne dubium ſit, idem verbum iterat, quod ad Pauli II. hierarchiam accommodat Balæ. lib. 6. quo tempore res Pontificia ad inclinationem vergere cœpit. Idem lib. 7. è Polonorum Chronicis hiſtoriam adducit de Leone X. PP. qui cùm anno 1516. Iubilæum celebraſſet, ſequente ſemel 31. purpuratos patres (quos Cardinales inde denominârunt, quòd inter clericos Romanos præcipui eſſent, & ordinis iſtius munus ac dignitatem tanquam cardines quidam ſuſtinerent: nam Pachymeris lib. 5. iocularem notionem, nempe Cardinales à cardine appellatos, vt quorum ianua ſit Papa, repudio) creârit. Quo die maxima tempeſtas ingruit, & fulmen feriens templum, Ieſum puerulum, è gremio Deiparæ, clauesq; Petri manibus excuſsit. Sic angelus apud Hadriani molem in ſupremo loco conſtitutus, Alexandri VI. temporibus fulmine deiectus eſt. Quæ omina complures exiſtimârunt portendere ruinam

ſedis

sedis Romanæ, eoq; pertinere, vt improbi sint inexcusabiles, Rom. 2. Atq; de hoc casu Babylonis videtur Iohannes respicere ad Esa. 21. vbi Babylonis excidium regnante Belschazare prædicitur. Sic Ierem. 51. apponitur lætitia & ἐπινίκιον ecclesiæ, monetur q;, vt Deum vocantem sequamur, ne participes simus ineuitabilium eius vindiciarum. Quemadmodum Apoca. 18. præcipitur, vt migremus è Babylone, ne simus eius peccatorum consortes, neue eius cladibus afficiamur, quoniam eius peccata ad cœlum pertigerunt, eiusq; scelera recordatur Deus : Id quod superstitiosos olim peregrinatores obseruasse oportuit, qui non vt vrbes lustrarent, & prudentiam indagarent, quod priscos Heroas longis vagantes erroribus pro maximo duxisse, Strabo celebrat lib. 1. sed veniæ peccatorum impetrandæ caussa sæpius repetiuere Romam ; incitati vanis bullarum promissionibus, qualis est Clementis V I. apud Balæ. lib. 6. Quicunq; peregrinandi caussa ad sanctam ciuitatem Romam accedere sibi proposuerit, illa die, qua de hospitio suo viam arripere voluerit, eligere potest confessores vel in itinere, vel alijs locis. Quibus auctoritate nostra concedimus plenam potestatem, absoluendi omnes casus Papales. Quòd si verè confessus in via moriatur, ab omnibus peccatis penitus immunem esse concedimus. Et nihilominus man-

mandamus angelis paradiſi, vt animam à purgatorio liberatam, in eius gloriam introducant,&c. De quibus peregrinatoribus ſcitum eſt prouer. Eum qui ſemel Romam iter faciat, nequam hominem quærere: qui ſecundò, inuenire: qui tertiò, ſecum abducere. Sic Mantuanus lib. 1. ſilua.

Viuere qui ſanctè cupitis, diſcedite: Romæ
Omnia cùm liceant, non licet eſſe bonum.

Nec minor eſt conſolatio, quam Paulus ad conſtantiam exhortans infert, 2. Theſ. 2. quòd omnipotens Deus Antichriſtum retinet in ordine, ne ſuffugiat lubricitatis ſuæ patefactionem, donec in vniuerſum è medio tollatur: quem Dominus, Chriſtus nimirum verus Deus & homo, non corporalibus armis debellabit, ſed oris ſui ſpiritu conficiet, aduentuſq; ſui claritate delebit, hoc eſt, ipſe coràm proſternet atq; euertet, vt Eſa. 11. Terras oris ſui baculo verberabit, & ſpiritu labiorum ſuorum necabit impios: quem pro foribus adeſſe credo, vtq; propediem appareat, precor (Veni Domine Ieſu, Apoc. 22.) vt liberet nos ἀπὸ τοῦ πονηροῦ, Iac. 5. Iudæ epiſto. ver. 14. Matth. 6. Quanquam non ignoro, Chryſoſtomum & eius abbreuiatorem Theophylactum hæc de fine Romani imperij interpretari, atq; ita exponere: Apoſtolorum æuo manifeſtæ violentiæ & graſſationi Antichriſti obſtitiſſe hoc imperium. Sed eo imperio remoto, quod extremam

tremam ecclesiæ vastitatem hactenus prohibuerit, nihil deinde remoraturum manifestam impietatis Antichristi effectionem. Id quod secundùm vaticinationes veteres accidit, proposita imagine mœstæ aquilæ (Romani enim, vt hodie Imperator aquila sunt vsi in vexillo, quòd & validissima sit, & vniuersarum auium regnum obtineat, Ioseph. de bello Iud. lib. 3. cap. 4. Plin. lib. 10. cap. 4.) consistentis supra nauigium fluctuans in procelloso mari, & expandentis alas admodum tenues, atq; multis plumis detractis, astante in littore turba aspicientum illam ocioſè, & quasi inter se colloquentum. Cam. in Niceph.

Sed longius euagatus ad id regredior, quod supra pollicitus sum, me paucorum, quibus Romana popina geneatq; scatet, ad numerum τριάδ& Germanicæ, scelerum velut ἐκνογραφίαν in medio positurum, è quibus æstimentur cætera. De Luxu, cui neruos suppeditant omnia Christiani orbis regna, quem ἀυτόψις exhibet, satis habeo carmen L. Bigi apponere:

nes?

Quò ventum est superi? quò vis progressa Dionæ?
Quò gula? quò luxus? quò genus omne malis?
Ambrosiæ fœtent epulæ, Marcotica sordent
Vina, nisi Iliacus porrigat illa puer.
Cætera mens horret meminisse, ea discat ab vno
Crimine, me quisquis legerit, atq; gemat.

E luxu

E luxu procreantur libidines, de quibus Theodoricus Gresmundus:

Roma caput scelerum, niuei iactura pudoris,
Exitium fidei, luxuriæq; parens.
Sola Venus dispensat opes, dispensat honores,
Sola facit, seruaquicquid in vrbe libet.

Vnum sufficiat documentum ex Hulderici Augustani epistola ad Nicolaum I. Cum Gregorius M. cœlibatum imperasset sacerdotibus, postea comperto, clam exerceri libidines, indeq; conceptos fœtus necari, (siquidem in piscina quadam 6000. demersorum infantium capita inuenta sunt) decretum illud abrogauit, satius esse, inquiens, matrimonium contrahere, quàm cædium caussam præbere. Rober. Barns. Balæ. lib. 2. Hinc Romæ nominis inuersio efformata est à Vulteio:

Roma quid est? quod te docuit præposterus ordo.
Quid docuit? iungas versa elementa, scies.
Roma Amor est, amor est? qualis? præposterus,
vnde hoc?
Roma mares: Noli dicere plura, scio.

Vide in causiatos sacricolas, hæteriarchas, cucullatos vel errones vel lucifugas apertius inuectum, Palinge. lib. 6. Huc etiam quadrat festiua notatio Papæ, quam Ianus Pannonius aptè subijcit:

Sanctum non possum, patrem te dicere possum,
Cùm video natam Paule secunde tuam.

Papa

Papa enim quasi pater dictus H. Iunio deducitur à πάππας. Lutherus ex Abba deriuat, quod tam Hebræis quàm Aegyptijs patrem denotat, vnica tantùm littera per metathesin transpositа,& enunciatione ad Arabum linguam inflexa. His enim hodie etiamnum Babam significare patrem, auctor est Georgeuicius. Apud Chaldæos traditur designare virum, Paf & Pafi,quæ nobis Germanicas voces peperere. Apoc. 14. & 17. duplex scorratio Babylonis reprehenditur, spiritualis, hoc est, defectio ab æterno Deo & simulacrorum cultus, Esa. 1. Ierem. 1. Ezech. 11. Altera corporum pollutio & fœditas, quo vitio cumprimis infecta fuit Babylon, Ierem. 51. Herodo. lib. 1.

Ne quid verò desit, quod ad luxuriam ac libidines explendas requiratur, nihil non auro prostituitur. De veteri Roma, cuius tamen res melius habuere, scripserat olim Sallust. in bel. Iugur. Omnia Romæ venalia esse. Quid de noua dicemus, in qua sanguisugæ & stelliones insatiabiles, non contenti largissimis muneribus, quæ magnates affatim confe-rendo cumulant, ex omnibus regnis quæstum faciunt, ac vniuersum orbem Christianum emungunt. Bernardum audiamus de Clero Romano differentem : Quem mihi ostendas vel de illorum numero, qui videntur dati in lucem Gentium,non magis de sublimi fuman-

tem,

tem, quàm flammantem? Nisi illos fortè lucere dixeris, qui quæstum æstimant pietatem: qui in hæredirate Domini, non quæ Domini, sed magis quæ sua sunt quæritant. O deformitatem. Itané summus meritò reputandus erit, qui à summo corruente gradu, hærebit vix infimo, ne abysso absorbeatur? quàm rarus tamen iste in clero? quem item das mihi contentum necessarijs, contemptorem super-Aurorum? Optimus hodie est, qui non est minus malus. Quid Mantuanus canit lib. 3. calam.

Venalia Romæ
Templa, sacerdotes, altaria, sacra, coronæ,
Ignes, thura, preces, cœlum est venale, Deusq;.

Hoc aucupium exercuit Alexander VI.

Christus Alexandro, crux est venalis, & ara,
Emerat ille prius, vendere iure potest.

Similis Hirudo Iulius II. extitit, de quo Huttenus:

Fraude capit totum mercator Iulius orbem,
Vendit enim cœlos, non habet ipse tamen.
Vende mihi, quod habes, nam qui pudor, vt mihi
Ipsum te Iuli, cuius egere vides. (vendas
Quin fera Centimanos emittas terra Gigantes,
Iulius expulso vendat vt astra Ioue.
Donec enim cœlos alius regit, & tonat inde,
Non ego tam magni muneris emptor ero.

Breuiter, Alphonsus rex Siciliæ, cùm audiret, Harpyias rapacissimas aues, nescio quas inha-

bitare insulas (de quibus 3. Aenei.) ad suos conuersus ait: Ex his insulis in curiam Romanam commigrasse Harpyias compertum est, ibiq; iam domicilium constituisse. Panor. lib. 1. cap. 8. de rebus gestis Alphonsi.

Horum omnium, ne quid aliud inculcem, festiua & ciuilis exagitatio proponitur in hoc scripto Arithmologico, leui, quod dicitur, brachio fœdissimum vlcus tangente, & aures non planè surdas vellente, quod ἀνωνύμῳ cuiusdam ante annos sanè complures publicatum, amicorum quispiam in ea degens vrbe, quæ Pontificis satellitum imperata facere, & Iesuatos, quo modo Polydo. Virgil. exarat, seductores ecclesiæ potius quàm doctores, ac in gregem Christi sangüine comparatum fraude violentiaq; sæuientes lupos prædonesq; alere cogitur, mecum communicauit. Id cùm falsi cauilli loco non malè nec abre diuulgari videretur, epistolam hanc subiungi placuit, quæ προσφωνήσεως vice sit, & argumentum scriptionis, inserta breui gestorum historia, ac nonnullis alijs adiectis, non illiberalem oblectationem habentibus, exhibeat. Immista sunt Italica vocabula, vtrum Chalcographi vitio, an exteri cuiusdam, qui lusum hunc effinxit, neq; satis peregrinam linguam assecutus est, errore, corruptiora nescio. Vero etiam simile est, quædam imperitia vulgi aliter enunciari, quàm vera ratio doctorumq; consuetudo postulat.

ſtulat. Ego quæ potui, reſtituere conatus ſum. Reliqua benignus lector reſarciet.

Vobis autem hanc à me nauatam operam dedico, vt locupletes huius narrationis teſtes aduocem, ſiquidem omnes φιλοθεώρους non delicatè tamen, nec ineptè, ſed virtutis & ſcientiæ augendæ gratia peregrinatos etiam Romam ingredi non piguit. Teq; inprimis LVDOVIce vir nobilis appello, qui cum generis ſplendore virtutem coniungere ſatagens, exemplo patrui, extra patriæ terminos egreſſus, memorabilia, quæ ex alijs perceperis auditu, oculis ſubiecta volueris. De quo patruo tuo litteris & virtute præclarum nomen promeriſto, vt in equeſtrem ordinem cooptatus fuerit, verè prædicare poſſumus, quod Vlyſsis more multorum prouidus vrbes, & mores hominum inſpexerit, vt Horat. lib. 1. epiſt. 2. tranſtulit ex 1. odyſſ.

Nec ſilentio præterire poſſum, niſi ingratitudinis argui velim, eximiam humanitatem tuam, qua cum ad nobilem adoleſcentem Iohannem Hund filij mei ἀναδόχου viſerem, præter familiarem & liberam collocutionem, accipiens me liberaliter ac prolixè proſecutus es. Secundo loco ad te conuertor HEnrice D. cuius egregiam indolem cum ſingulari modeſtia coniunctam Hersfeldiæ cognoui, cùm ego oppidanæ ſcholæ præeſſem, tu in illuſtri gymnaſio verſareris, vbi progreſſu laudabili

facto itidem patrui æmulus Italiam adiens, Doctoris in arte medicinę titulum es adeptus. Accedit etiam altera neceſsitudo, quæ me arctius tibi deuincit, vxoris meæ cum familia tua cognatio & propinquitas, cuius ratione habita CL. V. Guilielmus Rodolphus Megabachus commodis meis optimè proſpicere contendebat, vt ad Eccleſiæ Rulanæ adminiſtrationem adſciſcerer, quanquam aut nefaſto die ſuſceptam aut ſiniſtro fato obitam, τῷ μονομαχόντων ἀθλιώτερον abdicare cogebar. Te verò IOAchime & ciuitatis & ſcholæ patriæ conſortem habeo, in qua fundamentis doctrinæ iactis, Italiam ſpectandi cupiditate incenſus, eam in Iure ſcientiam tibi comparaſti, vt ad cauſſarum patrocinium aduoceris. Quod reſtat, ſingulos amanter & officioſè rogatos volo, vt cum exiguam hanc lucubratiunculam, tum nuncupationem bono animo inſtitutam, & vt arbitror, honori veſtro inſeruituram, calculo veſtro approbare, commodeq; interpretari dignemini. Quod vt mihi confidenter perſuadeam, veſtra humanitas, & erga me perſpecta beneuolentia efficiunt. Atque hæc conſtans & perpetua fidei meæ confeſsio erit, ad eccleſiam Catholicam & orthodoxam ſeſe aggregans, omnesq; Dei verbo contrarias ſectas execrans, vſq; ad occaſum vitæ extremumq; ſpiritum: in qua vt perſeuerans ſaluer, Deus miſericors præſtabit, ſanctoq;

&toq; ingenuitatis ſpiritu me ad fidei finem, hoc eſt, ſalutem ſua potentia cuſtodiet: quemadmodum D. Erhardum Sneppium, ex ore Ioh. Roſæ audiui ſæpius hoc votum repetere ſolitum: ſi de ſententia Dei propter confeſsionem doctrinæ cœleſtis inſequendo agitaretur, ſiue etiam mors ſibi oppetenda foret, vt in mentem ſibi reuocaret Deus Antichriſti βδελύγματα frontis&q; meretriciæ notam, quam exhorreſcens & omnibus animi viribus auerſans, in tuenda veritate confirmaretur atq; perſiſteret.

M. *Michael Vranius.*

Quid fuit? eſt? et erit? Regina, Cloaca, Rapina: *Mundi, Pontificis,* ROMA, *petita malis.*

M. B. H. S.

SMALCALDIAE
Michael Schmuck impri-
mebat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0046-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0047-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0048-7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0049-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0051-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0054-0

Quinos

M.C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0055-6

ULB Halle
3
002 048 558

Sb
Cb 2120

Nur für den Lesesaal!
VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-123705-p0058-2

TRIAS ROMANA.

Wiltu new vnd frembd zeitung habn/
Las diß Werck nicht fürüber trabn.
Hie lern wie es zu Rom zugeht/
Vnd in der Geistligkeit jetzt steht/
Von dreyen dingen wirds genandt/
Wie offenbar wird allzuhand.

S. P. Q. R.

Argumentum.

Drey ding hierinnen zeigen an/
Was die Römer für Tugend han.
Allhie R H D M herrlich wird gepreist/
Wie ein jeder Buchstab ausweist:
Raub/Hurerey am grösten ist/
Oberkeit ohn Recht/vnd mit list/
Mißhandlung aller Ständ kein Sünd
Man acht/sonst es viel besser stünd.

Addita est M. Vranij epistola, Romanæ Curiæ ὑπογραφὴν continens.

M. D. LXXXVIII.